

Stellungnahme zum Antrag

GRÜNE-Gemeinderatsfraktion

Vorlage Nr.: **2023/0708**

Verantwortlich: **Dez. 3**

Dienststelle: **SJB**

Cannabis-Modellprojekt in Karlsruhe

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	18.07.2023	31	x	

Kurzfassung

Sobald der Gesetzentwurf zum regionalen Modellvorhaben mit kommerziellen Lieferketten veröffentlicht ist, wird die Stadtverwaltung die Bedingungen zur Teilnahme am Modellvorhaben prüfen, Kontakt zu möglichen Projektpartner*innen aufnehmen und die Ergebnisse in der Drogenkommission vorstellen.

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:		Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:	
Finanzierung <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	Gegenfinanzierung durch <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates		Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.	
CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridortheema:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Ergänzende Erläuterungen

Im April 2023 hat sich die Bundesregierung auf ein Zwei-Säulenmodell zur kontrollierten Abgabe von Genusscannabis an Erwachsene geeinigt und Eckpunkte vorgestellt.

Die erste Säule regelt den privaten und gemeinschaftlichen, nicht kommerziellen Eigenanbau. Ein noch nicht abgestimmter Gesetzentwurf zu dieser Säule ist bereits inoffiziell veröffentlicht worden. Der abgestimmte Gesetzentwurf soll nach der Sommerpause vorliegen und kann voraussichtlich in der Sitzung der Drogenkommission am 13. September 2023 vorgestellt und diskutiert werden.

Die zweite Säule, ein regionales Modellvorhaben mit kommerziellen Lieferketten, bedarf eines weiteren Gesetzentwurfs. Dieser soll im Herbst veröffentlicht werden.

Die Produktion, der Vertrieb und die Abgabe in Fachgeschäften von Genusscannabis an Erwachsene soll Unternehmen in einem lizenzierten und staatlich kontrollierten Rahmen ermöglicht werden. Ziel des Modellversuchs ist die Evaluation der Auswirkungen einer kommerziellen Lieferkette auf den Gesundheits- und Jugendschutz. Der Modellversuch soll auf fünf Jahre angelegt sein und in verschiedenen Modellregionen durchgeführt werden.

Eine weitere Fragestellung des Modellvorhabens ist die der Trennung des legalen vom illegalen Markt, um negative Entwicklungen, wie sie aus den Niederlanden bekannt sind, zu vermeiden. In den Niederlanden ist zwar der Verkauf von Cannabisprodukten an Konsument*innen in Coffeeshops möglich, der gewerbsmäßige Anbau und Großhandel sind jedoch verboten. Also müssen die Coffeeshopbetreiber*innen ihre Produkte über den Schwarzmarkt beziehen. Diese „Backdoor-Problematik“ hat zu einer Aufwertung der Drogenmafia und zu einem Anstieg der Drogenkriminalität in den Niederlanden geführt.

Obwohl noch keine Konkretisierungen zum Vorgehen des Modellversuchs bekannt sind, haben bereits mehrere Kommunen ihr Interesse an einer Teilnahme bekundet. Hierzu zählen unter anderem Bremen, Hannover, Bonn, Frankfurt und München.

Die Stadt Karlsruhe, die in und für Baden-Württemberg seit vielen Jahren eine Vorreiterrolle und Vorbildfunktion in der Drogenpolitik einnimmt, sollte auch in dieser Fragestellung die Chance der Mitgestaltung des zukünftigen Umgangs mit Cannabis nutzen und eine Teilnahme an diesem Vorhaben wohlwollend prüfen.